

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 3. dezember 1970

blatt 3718

im allgemeinen krankenhaus:

neue station fuer kuenstliche nieren wird in betrieb genommen

4 wien, 3.12. (rk) in der urologischen universitaetsklinik (prof. dr. uebelhoer) wird am 10. dezember eine neue dialyse-station - die zweite in wien - in betrieb genommen. gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k und univ.-prof. dr. u e b e l h o e r werden die station fuer kuenstliche nieren der presse vorstellen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, an der inbetriebnahme dieser station teilzunehmen.

zeit: donnerstag, 10. dezember, 12 uhr.

ort: allgemeines krankenhaus, urologische universitaetsklinik.

0955

wiens neues kraftwerk in betrieb genommen

3 wien, 3.12. (rk) die bundeshauptstadt hat ein neues kraftwerk: donnerstag mittag wurde der block 6 im dampfkraftwerk simmering von vizebuergemeister felix s l a v i k in betrieb gesetzt. 110 megawatt installierter leistung stehen damit zusaetzlich zur verfuegung, die gesamtkaapazitaet des simmeringer werkes uebersteigt nun 500 megawatt.

der stromverbrauch wiens verdoppelt sich ungefaehr innerhalb von zehn jahren. diese rasante entwicklung des engergiebedarfs erfordert ausserordentlich hohe investitionen fuer anlagen zur erzeugung und verteilung elektrischer energie. im wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1971 sind fuer diese zwecke 809 millionen schilling vorgesehen. den schwerpunkt bilden dabei der bau des kraftwerkes donaustadt, der ausbau des leitungsnetzes und der bau oder ausbau von umspan- und unterwerken, wie dem umspannwerk zedlitzgasse, mit dem die stromversorgung der inneren stadt gesichert wird, dem umspannwerk speising, mit dem nicht nur die stromversorgung hietzings, sondern auch die des ofn-zentrums auf dem kueniglberg gewaehrleistet wird, und dem umspannwerk handelskai.

abschluss in simmering

einen markstein in der bisherigen investitionstaetigkeit bildet nun der bau des blockkraftwerkes 6 in simmering. mit diesem werk wird die nunmehr rund siebzigjaehrige entwicklung des kraftwerkes simmering vorlaeufig abgeschlossen. ein weiteren ausbau ist derzeit nicht mehr moeglich, weil weder platz noch kuehlwasser dafuer vorhanden sind.

die geschichte des kraftwerkes simmering und damit auch die geschichte der staedtischen stromversorgung begann im jahre 1899 mit dem beschluss des gemeinderates, ein staeteigenes kraftwerk zu errichten, um die unzuakoemlichkeiten der privatwirtschaftlichen energieverorgung auszuschalten. am 8. april 1902 wurde in simmering das damals groesste kraftwerk europas in betrieb genommen. die seit-

./.

herige entwicklung des werkes ist ein abbild der gesamtentwicklung des umfangs und der technik der stromerzeugung.

402 millionen schilling

der block 6, der nun als letzter werksteil in betrieb genommen wird, wurde in dreieinhalb jahren mit einem kostenaufwand von 402 millionen schilling errichtet. die installierte leistung von 110 megawatt gewaehrleistet, dass das dampfkraftwerk simmering auch in den naechsten jahren so wie bisher zwei drittel des wiener strombedarfs decken kann.

das kesselhaus des blockes 6 ruht auf 90 betonpfaehlen von 90 zentimeter durchmesser und 24 meter laenge, die in die tegelschichte reichen. diese pfaehle wurden zwischen 23. november 1966 und 15. maerz 1967 eingebracht. dann erst konnte mit dem eigentlichen bau begonnen werden.

der gesamte aushub fuer den block 6 betrug 28.000 kubikmeter, 15.000 kubikmeter beton wurden verbaut, wofuer 40.000 quadratmeter schalung noetig waren. ausserdem wurden 1.400 tonnen betonstahl und 5.000 tonnen zement verarbeitet, das mauerwerk umfasst rund 1.000 kubikmeter.

der kessel fasst rund 100 kubikmeter wasser, der wasserdampf wird bis auf 530 grad celsius erhitzt, der kessel ist auf einen druck bis zu 208 atue konzessioniert. die gesamte heizflaeche betraegt rund 7.500 quadratmeter, das entspricht etwa der groesse eines fussballplatzes.

kamin ragt 200 meter hoch

das kesselhaus ist 70 meter hoch. auf ihm erhebt sich der 130 meter hohe, innen besteigbare kamin, der also bis zur hoehe von 200 meter emporragt. diese hoehe wurde aufgrund verschiedener gutachten, namentlich von der zentralanstalt fuer meteorologie und geodynamik sowie der technischen hochschule festgelegt, um jede schaedliche luftverunreinigung zu vermeiden. einen weiteren beitrag zur luftreinigung hat das kraftwerk simmering heuer durch die voellige einstellung des kohlenbetriebes geleistet, womit auch neben der kohlenverfeuerung die nebenscheinungen wie kohlentransport und -lagerung, aschentransport usw. weggefallen sind. das kraftwerk simmering ver-

feuert nun schweroel oder erdgas, durch den internen erdgasverband zwischen e-werken und gaswerken ist die maximale ausnuetzung der erdgasbezeuge der wiener stadtwerke gewaehrleistet!

1002

geehrte redaktion!

1 wir erinnern daran, dass morgen freitag der wiener weihnachtsbaum 1970 illuminiert wird (buergenmeister bruno m a r e k und landeshauptmann dr. heinrich g l e i s s n e r). dr. bruno p i t t e r m a n n und eduard w e i k h a r t erhalten das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien, vizebuergenmeister gertrude s a n d n e r praemiiert im kulturamt die besten plakate 1969.

bitte merken sie vor:

9.30 uhr: ehrenzeichen pittermann-weikhart (roter salon)

11.00 uhr: praemiiierung der besten plakate 1969 (kulturamt, friedrich schmidt-platz 4, sitzungszimmer, 2. stock)

17.30 uhr: illuminiierung des wiener weihnachtsbaumes (rathausplatz).

0852

finanzreferenten der laender beraten in wien

2 wien, 3.12. (rk) im wiener rathaus findet freitag vormittag eine sitzung der finanzreferenten der bundeslaender statt. dabei steht die vorbereitung von gespraechen mit dem finanzministerium ueber die anliegen der laender im vordergrund.

0918

neuer 'einbahnzirkus' ab samstag

5 wien, 3.12. (rk) in der nacht von freitag auf samstag wird, wie bereits ausfuehrlich berichtet, auf der wieden ein neuer 'einbahnzirkus' installiert, der jener verkehrssituation rechnung tragen soll, die durch eine sperre der favoritenstrasse infolge der u-bahn-bauarbeiten eintreten wird. freilich wird die favoritenstrasse bekanntlich jetzt noch nicht fuer den durchzugsverkehr gesperrt, doch haben es die experten fuer zweckmaessig gehalten, die neuorganisation des individualverkehrs schon jetzt in kraft zu setzen.

das kernstueck des neuen system ist bekanntlich die umfahrung der favoritenstrasse sowohl zur stadt wie auch fuer die gegenrichtung: von favoriten kommend steht dafuer der einbahnzug schelleingasse - argentinierstrasse und fuer die gegenrichtung ebenfalls einbahnig die route operngasse - margaretenstrasse - zentagasse - kliebergasse - landgutgasse zur verfuegung.

um leistungsfaeihige querverbindungen anbieten zu koennen, werden ebenfalls umfangreiche neuregelungen vorgenommen. so werden in der nacht zum samstag die rainergasse, die belvederegasse, die weyringergasse und die kolschitzkygasse als einbahnen umgedreht.

neue einbahnen werden zudem die johann strauss-gasse von der wiedner hauptstrasse zur schelleingasse, die lambrechtgasse von der leidenfrostgasse zur wiedner hauptstrasse, die anton burg-gasse von der klagbaumgasse zur lambrechtgasse, die klagbaumgasse von der wiedner hauptstrasse zur rubensgasse und die schoenburggasse von der rainergasse zur wiedner hauptstrasse.

ab samstag werden ueberdies fuenf neue lichtsignalanlagen in betrieb sein, um die funktionsfaehigkeit dieses neue verkehrssystems zu erhoehen. diese ampeln werden an folgenden kreuzungen fuer die verkehrssicherheit sorgen: wiedner hauptstrasse - schoenburggasse, rainergasse - johann strauss-gasse und rainergasse - schoenburggasse, weyringergasse - argentinierstrasse sowie belvederegasse - argentinierstrasse.

selbstverstaendlich wird die polizei waehrend der ersten tage durch verstaerkten personaleinsatz mitwirken, damit die anfangsschwierigkeiten so klein wie moeglich bleiben und sich die autofahrer rasch an die neuen gegebenheiten gewoehnen koennen.

untersuchungen ueber den eisenbahnverkehr

6 wien, 3.12. (rk) das oesterreichische institut fuer raumplanung wurde am mittwoch vom planungsausschuss des wiener gemeinderates im anschluss an seine bisherigen arbeiten fuer den "problemkatalog eisenbahnverkehr" mit weiteren detailuntersuchungen beauftragt, und zwar sollen die zusammenhaenge und wechselwirkungen zwischen dem eisenbahnverkehr und der raeumlichen struktur der stadt und der region untersucht werden. ausserdem sollen unterlagen fuer eine anzustrebende konzeption des personen-fernverkehrs, ein konzept fuer den nah- und regionalverkehr sowie eines fuer den gueterverkehr erarbeitet werden. selbstverstaendlich werden diese untersuchungen auf einige studien, die derzeit von der wirtschaftsplanung vorgenommen werden und die teilweise eine aehnliche thematik aufweisen, abgestimmt. fuer den auftrag an das institut fuer raumplanung wurden vom ausschuss 330.000 schilling genehmigt.

1042

u-bahn-bau auf der wieden: bodenmarkierungsarbeiten vergeben

8 wien, 3.12. (rk) vom baubehoerendausschuss des wiener gemeinderates wurden am donnerstag bodenmarkierungsarbeiten fuer die umleitungsstrecken vergeben, die im rahmen des zweiten u-bahn-bauabschnitts "favoritenstrasse" erforderlich sind. fuer die markierungen neuer schutzwege, anhalte-, leit- und sperrlinien sowie von neugeschaffenen ersatzparkplaetzen hat der gemeinderat bereits fuer den zeitraum 1970 bis 1975 3,45 millionen schilling bereitgestellt. nun erfolgte durch den ausschuss die vergabe der arbeiten an vier spezialfirmen.

1056

schulwegsicherung: noch immer offenes problem

9 wien, 3.12. (rk) das bisher nicht befriedigend geloeste problem. schulwegsicherung kam donnerstag im baubehoerdeausschuss des wiener gemeinderats anlaesslich eines fpoe-antrags, der die errichtung eines fussgaengeruebergangs in der loewengasse in wien-landstrasse fordert, zur sprache.

wahrend die stadtbauamtsdirektion in einer stellungnahme vor allem auf die gesetzliche verpflichtung der elternvereine und schuldirektionen zur schulwegsicherung, etwa durch eine ''schulwegpolizei''; verwies, griff stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r eine anregung von gemeinderat glaser (spoe), im fall loewengasse eine kommissionierung zur feststellung der notwendigkeit eines fussgaengeruebergangs durchzufuehren, positiv auf. ausserdem sagte die stadtraetin zu, sich weiterhin beim zustaendigen handelsministerium um ein schulwegsicherungsgesetz zu bemuehen, da bisher eine bundesgesetzliche regelung fehlt. der personalmangel bei der polizei und die beschraenkten mittel der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten wirken sich ueberdies erschwerend auf eine loesung des problems aus.

schutzanstrich gegen wilde plakattierer
test bei bundespraesidentenwahl

10 wien, 3.12. (rk) wie stadtraetin dr. maria s c h a u -
m a y e r donnerstag dem baubehoerdeausschuss des wiener ge-
meinderats berichtete, befasst sich die versuchs- und forschungs-
anstalt der stadt wien damit, ein geeignetes mittel zu finden,
das licht- und signalmasten sowie schaltkaesten gegen die
schaedigende einwirkung unzweckmaessiger klebstoffe wilder pla-
kattierer schuetzen soll. derzeit ist ein stark silikonhaltiger
anstrichfilm, der ein leichtes entfernen von plakaten ohne zer-
stoerung des anstrichs verspricht, im gespraech.

labortests sollen ergeben, ob mit dem schutzmittel auch eine
laengere lebensdauer des anstrichs erzielt werden kann. ueberdies
bietet sich die bundespraesidentenwahl im kommenden jahr fuer tests
mit dem schutzanstrich ''in der natur'' an. die frage ist insofern
erheblich, da jaehrlich millionenbeträge fuer die instandhaltung
beschaedigter masten aufgebracht werden muessen und ueberdies die
gesetzlichen handhaben gegen wilde plakattierer derzeit unzureichend
sind.

1135

simmeringer hauptstrasse: neue verkehrsampele
provisorische signalanlagen fuer u-bahn-umleitungen

7 wien, 3.12. (rk) die vielbefahrene simmeringer hauptstrasse
wird durch eine neue automatische verkehrlichtsignalanlage an der
einmuendung weissenboeckstrasse verkehrssicher gemacht. wichtig ist
daran, dass die ampel auch von der neuen feuerwache simmering aus
fuer die ausfahrt von einsatzfahrzeugen betaetigt werden kann. der
baubehoerdeausschuss des wiener gemeinderates erteilte am donnerstag
dazu den auftrag. der kostenaufwand betraegt 490.000 schilling.

fuer kurzfristige umleitungen von querstrassen der favoriten-
strasse waehrend der u-bahn-bauarbeiten auf der wieden werden von der
magistratsabteilung 46 provisorische verkehrlichtsignalanlagen ge-
mietet und aufgestellt. der baubehoerdeausschuss vergab nun die
entsprechenden auftraege, fuer die der gemeinderat bereits fuer
die jahre 1970 bis 1975 den betrag von 3 millionen schilling geneh-
migt hatte.

1054

gemeinde wien · heizt um 85 millionen

11 wien, 3.12. (rk) die stadt wien wird im kommenden jahr nicht weniger als 85 millionen schilling fuer brennstoffe ausgeben, die koks- und heizoelkrise machte auch der stadtverwaltung sorgen, wo es moeglich ist, wird man im kommenden jahr von koks auf anthrazitbriketts ausweichen, auch die heizoelmenge wird im kommenden jahr geringer als heuer sein, der zustaeendige ausschuss fuer wirtschaftsangelegenheiten gab donnerstag der beschaffung der notwendigen brennstoffmenge fuer das kommende jahr die zustimmung.

fuer die staedtischen dienststellen, schulen, spitaeler, altersheime und baeder werden im kommenden jahr rund 60.000 tonnen heizoel, 25.000 tonnen koks und 10.000 tonnen kohle benoetigt.

dass sich die situation auf dem brennstoffmarkt zur zeit in ganz europa wesentlich verschae~~erft~~ hat, zeigt auch ein vergleich der brennstoffmengen und des preises in diesem jahr und im kommenden jahr die 85 millionen schilling fuer die brennstoffe im kommenden jahr stellen fuer die stadt wien einen absoluten kostenrekord dar, die menge der brennstoffe ist allerdings kleiner geworden, fuer 1970 wurden rund 77 millionen ausgegeben, die heizoel- und koksmenge war allerdings betraechtlich hoeher.

1310

20.000 kilogramm wildpret fuer die wiener

12 wien, 3.12. (rk) gaumenfreude fuer gourmets: die stadt wien verkauft in den naechsten monaten rund 20.000 kilogramm wildpret aus den staedtischen forsten, das wildpret wird in erster linie in wien auf den markt gebracht, bis zur jahresmitte 1971 sollen forstprodukte - vor allem holz - im wert von rund 6,9 millionen schilling verkauft werden, der zustaeendige gemeinderatsausschuss bewilligte donnerstag den verkauf.

1312

betriebsjubilaeum: 150 jahre "Lord"

16 wien, 3.12. (rk) die bekannte moebelfabrik "Lord" in wien-meidling feierte donnerstag das jubilaeum ihres 150-jaehrigen bestandes. welche bedeutung diesem betriebsjubilaeum beigemessen wurde, zeigte die anzahl der festgaeste: handelsminister dr. s t a r i - b a c h e r , vertreter aus industrie, handel und gewerbe, der kamern und der gewerkschaft nahmen an der feier teil, vizebuergenmeister s l a v i k und stadtrat s u t t n e r vertraten die stadt wien. die moebelfabrik, seit ihrem bestehen im besitz einer familie, kann als beispiel fuer ein modern gefuehrtes unternehmen gelten, meinte vizebuergenmeister slavik in seiner ansprache. das unternehmen bewiese, dass initiative und ideenfreudigkeit der besitzer und geschaeftsfuehrer auch schwere zeiten ueberbruecken koennen. die firma erzeugt ihre waren heute nicht nur fuer den inlandsmarkt, sondern exportiert in 40 laender der welt.

1432

sektionschef thalhammer beim buergenmeister

13 wien, 3.12. (rk) der neue praesident des bundesdenkmal-amtes, sektionschef dr. erwin t h a l h a m m e r (frueher leiter der bundestheaterverwaltung) machte donnerstag buergenmeister bruno m a r e k in dessen arbeitszimmer im rathaus einen antrittsbesuch. der buergenmeister unterhielt sich mit dr. thalhammer laengere zeit ueber probleme der altstadterhaltung in wien.

1319

Musikveranstaltungen in der Woche vom 7. bis 13. Dezember 1970
 =====

Montag, 7. Dezember:

- 19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Margarethe Heeger
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Theater der Jugend: 2.Konzert im Zyklus C (Wiederholung des 4.Abonnementkonzertes des NÖ Tonkünstlerorchesters); NÖ Tonkünstlerorchester, Stefan Askenase (Klavier), Dirigent György Lehel (Schubert: Ouverture c-Moll; Chopin: Klavierkonzert e-Moll, Tschaikowsky: 5.Symphonie e-Moll op. 64)
- 19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 1.Konzert im Zyklus VII (2.Konzert im Zyklus XI der Musikalischen Jugend); Ensemble "die reihe", Emiko Iiyama (Sopran), Dirigent Richard Duffalo (St.Wolpe: Chamber Piece Nr. 1; H.Brant: Signs and Alarms; C. Ruggles: Vox clamans in deserto; M.Feldmann: De Kooning; E.Brown: Synergy II; Ch.Wuorinen: Oktett)
- 20.00 Uhr, Ges. f. Musik, Hannuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Wolfgang Schneiderhan über "Fragen der Interpretation und der Kadenz in Beethovens Violinkonzert" (mit Vorführung am Instrument)

Dienstag, 8. Dezember:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Akademischer Orchesterverein: Symphoniekonzert; mitwirkend Prunella Pacey (Bratsche), Dirigent Wolfgang Gabriel (Albrechtsberger: Symphonie C-Dur; Bartók: Konzert für Bratsche und Orchester; Dvorák: 7. Symphonie)
- 19.30 Uhr, VHS Brigittenau, Raffaelgasse 13, VHS Brigittenau - Kulturamt: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Vortragsabend Elfriede Ott, am Flügel Hans Dokoupil: "Phantasie in G-Dur"

Mittwoch, 9. Dezember:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 1.Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmuth Froschauer (Mozart: Ouverture zu "Die Hochzeit des Figaro"; V.Korda: Vorstellung der Orchesterinstrumente; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Smetana: "Die Moldau"; Joh. Strauß: Schnellpolka "Unter Donner und Blitz")
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (1.Teil: Chöre; 2.Teil: szenische Aufführung von J.Schenk's "Der Dorfbarbier")

- 19.00 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u. d. K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer
- 19.00 Uhr, Polnischer Leseraum, Schwindgasse 17, Österreichisch-Polnische Gesellschaft: Weihnachtskonzert; Marek Skicki, Klarinette/Waldemar Pawlowski, Tenor, Bronisłwa Hajn, Klavier (Brahms, Lutoslawski, Mozart, Beethoven, Karłowicz)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde:
3. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Young Uck Kim (Violine), Dirigent Okko Kamu (Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77; Debussy: Nocturnes I und II; Sibelius: 7. Symphonie C-Dur op. 105)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Österreichisches Streichquartett: 2. Kammermusik-Abend (Beethoven: Streichquartett op. 18/4 c-Moll; Janáček: 1. Streichquartett "Kreutzer-sonate"; Brahms: Streichquintett op. 111 G-Dur)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus III; Gitarreabend Julian Bream ("Musik zur Laute und Gitarre" von Narveaz, Holborne, Johnson, Dowland, de Visée, Bach, Diabelli, Fricker, Rodrigo)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Yannis Xenakis "Centres en Pensee Musicale" (mit musikalischen Vorführungen)

Donnerstag, 10. Dezember:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmuth Froschauer (Mozart, Korda, Prokofieff, Smetana, J. Strauß - Programm siehe 9. Dezember)
- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u. d. K.: Klavierabend der Klasse Alexander Jenner (Beethoven, Schubert, Debussy u. a.)
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Violinabend Lynn Blakeslee, am Flügel Walter Moore (Ives, Piston, Prokofieff, Finney, Gardner, Voss)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozart-Saal, Konservatorium der Stadt Wien: Orchesterkonzert der Musikschulen, Dirigent Otto Partmann
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 3. Konzerts im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Young Uck Kim (Violine), Dirigent Okko Kamu (Tschaikowsky, Debussy, Sibelius - Programm siehe 9. Dezember)

20.00 Uhr, Albertina, Österreichische Gesellschaft für Musik-
Musiksammlung der Nationalbibliothek: Zur Eröffnung
der Ausstellung "Die Musiksammlung der ungarischen
Nationalbibliothek und ihre Handschriften österreichischer
Meister" spricht Istvan Kecskemeti; Musikvorträge von
Zsuzsa Pertis (Cembalo), Reid Bunger (Bariton) und
des Sebesy-Quartetts

Freitag, 11. Dezember:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Kulturamt - Theater der
Jugend: 3. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten
Klassen; NÖ Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer
(Sprecherin), Dirigent Helmuth Froschauer (Mozart,
Korda, Prokofieff, Smetana, J. Strauß - Programm
siehe 9. Dezember)
- 18.30 Uhr, Musikhochschule Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener
Hochschule für Musik u. d. K. - Österreichisch-
Rumänische Gesellschaft: "Ein Abend voller Über-
raschungen"
- 19.00 Uhr, Konservatorium Johannesgasse 4 a, Konzertsaal,
Konservatorium der Stadt Wien; Brecht/Weill "Die
Dreigroschenoper" Klasse für Opernvorbereitung
Oskar Willner
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Schubert-Saal, Wiener Konzerthausge-
sellschaft: Harfen-Abend Christine Anders "Alte
Tänze und internationale Volkslieder" (Francisque,
Kirchhoff, Bach, Grandjany, Granados, Chavarri,
Turnier)
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Argentinische Botschaft -
Österreichischer Komponistenbund: Austauschkonzert
mit Werken argentinischer Komponisten; Carlos Rivera
(Klavier), Alfred Hertel (Oboe) und ein Streich-
quintett der Wiener Symphoniker (C. Suffern:
Sonate für Klavier; E. A. Dublanc: Sonate für
Viola und Klavier; A. B. Rattenbach: 5 Stücke
für Oboe und Streichquintett; R. G. Morillo:
5. Sonate für Klavier op. 31; A. Terzian: 3 Stücke
op. 5 für Streichquartett)
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Österreichischer Gewerkschafts-
bund: Wiederholung des 3. Konzertes im Zyklus "Die
große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Young
Uck Kim (Violine), Dirigent Okko Kamu (Tschaikowski,
Debussy, Sibelius - Programm siehe 9. Dezember)
- 20.00 Uhr, Albertina, Österreichische Gesellschaft für Musik -
Musiksammlung der Nationalbibliothek: Vortrag Laszlo
Somfai "Joseph Haydn - Entdeckungen in Ungarn"
(mit Musikvorträgen)

Samstag, 12. Dezember:

- 11.00 Uhr, Albertina, Österreichische Gesellschaft für Musik - Musiksammlung der Nationalbibliothek: Vortrag Imre Fabian "Die Denkmäler der Kleinmeister der Wiener Klassik in Ungarn" (mit Musikvorträgen)
- 15.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Theater der Jugend: Wiederholung des 3. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Young Uck Kim (Violine), Dirigent Okko Kamu (Tschaikowsky, Debussy, Sibelius - Programm siehe 9. Dezember)
- 15.30 Uhr, Konzerthaus Schubert-Saal, Wiener Hochschule für Musik u. d. K.: Klavierabend der Klasse Ada Roland "Die Jüngsten des Vorbereitungslehrganges" (Bach, Mozart, Prokofieff u. a.)
- 16.00 Uhr, Arbeiterheim, Kalvarienberggasse 28 a, Barock-Saal, Bildungsreferat Hernals: Konzert des Klassischen Wiener Schrammelquartetts, Leitung Lois Böck
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus I; Liederabend Lucretia Wet, am Flügel Leonard Hokanson (Beethoven, Schumann, Mahler, de Falla)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend - "Stimmen der Welt"; Pop-Konzert "Frank Zappa and the Mothers of Invention"
- 20.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Internationalen Orchester- und Chorzyklus; konzertante Aufführung von Beethovens Oper "Leonore"; ORF-Chor, Singverein der GdM, ORF-Symphonie-Orchester, Dirigent Carl Melles; Solisten: Gerda Scheyrer/Gwyneth Jones, James King, Rotraud Hansmann, Werner Hollweg, Theo Adam/Eberhard Wächter, Gerd Nienstedt, Ernst G. Schramm

Sonntag, 13. Dezember:

- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: a. o. Konzert Ludwig Streicher (Kontrabaß), am Flügel Dr. Erik Werba (J.M. Sperger, R. Jettl, G. Bottesini, J. S. Bach, Laserna, Ravel)

staedtisches lager- und kuehlhaus:

verdorbenes fleisch unter strenger quarantaene

18 wien, 3.12. (rk) mehr als 300 tonnen rind- und schweinefleisch, die durch fremdeinwirkungen, worueber noch detailuntersuchungen der lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien laufen, fuer den menschlichen genuss verdorben sind, lagern derzeit unter strenger quarantaene in vier kuehlraeumen der wiener staedtischen lager- und kuehlhaus ges.mbh. die laufende kontrolle durch das veterinaeramt gibt garantie, dass das verdorbene fleisch nicht in den verkehr kommen und damit fuer den konsumenten gefaehrlich werden kann.

die strenge kontrolle des veterinaeramtes garantiert dafuer, dass es zu keinem fleischskandal mit schaedigenden auswirkungen fuer den konsumenten kommen kann. die lebensmitteluntersuchungsanstalt fuehrt derzeit detailuntersuchungen ueber den grad der geruchs- und geschmacksbeeintraechtigung durch. danach koennen weitere entscheidungen ueber die verwendung der fleischpartien getroffen werden.

wie die 'rathaus-korrespondenz' von der direktion des staedtischen lager- und kuehlhauses erfahrt, werden selbstverstaendlich bei der einlagerung von fleisch durch die experten des hauses und durch den amtstierarzt alle sicherheitsvorkehrungen getroffen. die schaedigungsursache, die moeglicherweise durch ausscheidungen vorher eingelagerter **orangen**, die mit chemikalien praepariert waren, in zusammenhang zu bringen ist, ist derzeit noch gegenstand eingehender expertenuntersuchungen.

fleischversorgung zu den feiertagen gesichert

von seiten des marktamts wurde der 'rathaus-korrespondenz' erklaert, dass es wegen der blockierung von lagerraum fuer rund 300 tonnen fleisch (die bereits seit august dauert) keineswegs versorgungsluecken oder preisauswirkungen auftreten koennen. die kapazitaet an kuehlraeumen ist in wien genuegend gross, um dieses manko auszugleichen. im uebrigen werden pro woche rund 2000 tonnen

./.

fleisch - je zur haelfte ueber den markt und durch direktbelieferung von fleischhauern und gastwirten - fuer die fleischversorgung der wiener bevoelkerung angeliefert, sodass jegliche befuerchtung wegen der bevorstehenden feiertage unbegrundet ist.

1502

stadthalle: handball-doppel

23 wien, 3.12. (rk) samstag nachmittag treten die beiden wiener vertreter in der obersten handballklasse, union westwien und wat fuenfhaus, in der halle b wieder in aktion. die westwienmannschaft, die am vergangenen wochenende in linz gegen den vorjahrsmeister union edelweiss einen beachtlichen auswaertssieg feierte, koennte diesmal gegen atsv innsbruck ihren punktstand weiter vergroessern. allerdings duerfen die tiroler keineswegs unterschaezt werden, ihr hoher 22 : 14 erfolg ueber wat fuenfhaus bewies, dass die torgetter hochfilzer, ullmann und aschacher in form sind. daher ist mit einer spannenden und trefferreichen begegnung zu rechnen. (beginn 18.10 uhr.)

anschliessend messen wat fuenfhaus und der staatsliganeuling atus baerenbach ihre kraefte. fuer die wiener, die es in den fuenf runden erst auf zwei zaehler brachten, wird die situation allmaehlich kritisch. wenn es diesmal auch wieder eine niederlage gibt, dann wird es nur mehr schwer moeglich sein, vom letzten tabellenrang wegzukommen. fuer manzer und co. geht es daher um sehr viel und vielleicht fuehrt die gewohnte umgebung und die unterstuetzung durch das heimische publikum zu der notwendigen leistungssteigerung. (beginn 19.20 uhr.)

rund um die beiden staatsligabegegnungen steht noch ein kompletter durchgang in der wiener liga auf dem programm, wobei besonders bei den partien ankerbrot - esv stadlau und wac - zentral-sparkasse die stadthallenbesucher voll auf ihre rechnung kommen werden.

1538

wiens neues kraftwerk im betrieb (forts)

20 wien, 3.12. (rk) mit einem knopfdruck nahm vizebuergermeister felix s l a v i k am donnerstag um 12.30 uhr das neue blockkraftwerk in simmering in betrieb. an der festlichen veranstaltung nahmen die stadtraete h a n s b o c k , dr. maria s c h a u m a y e r und franz n e k u l a , mehrere gemeinderaete und bezirksmandatare, leitende beamte von ministerien, vom magistrat und von den stadtwerken, vertreter der bauausfuehrenden firmen sowie bedienstete und pensionisten der e-werke teil.

nachdem der bezirksvorsteher von simmering wilhelm w e b e r die festveranstaltung eroeffnet hatte, nahm stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r zu grundsuetzlichen fragen der energieverorgung stellung. er verwies darauf, dass vor zwei jahren das vorhandensein angeblicher ueberkapazitaeten in der stromerzeugung kritisiert wurde. damals war jedoch eine periode sogenannten 'nassjahre' mit ueberdurchschnittlichen leistungen der wasserkraftwerke. im winter 1969/70 kam mit der trockenheit die stunde der wahrheit. die kalorischen kraftwerke waren eine wesentliche voraussetzung dafuer, dass es bei uns nicht zu einer solchen stromknaepfheit kam wie in anderen laendern. die energieunternehmen sollen eben nicht nur moeglichst billig arbeiten, sondern vor allem eine jederzeit ausreichende stromversorgung gewaehrleisten. angesichts des steilen bedarfsanstiegs sind die anstrengungen jedes einzelnen energieverorgungsunternehmens und das zusammenwirken aller noetig.

generaldirektor dr. reisinger verwies dann auf den wert des gasverbundes zwischen e-werk und gaswerk. er hat es ermoeeglicht, dass die e-werke im letzten winter, als infolge des niedrigen wasserstandes der donau oellieferungen ausblieben, auf ihnen zustehende schweroelkontingente zugunsten der uebrigen wirtschaft verzichteten. als es heuer neuerlich zu lieferschwierigkeiten kam, verzichteten die stadtwerke auf fast 100.000 tonnen heizoel schwer, die ihnen vertraglich zustanden, und ermoeeglichten somit die ausreichende versorgung der industrie.

ein besonderes problem in wien, fuehrte dr. reisinger weiter aus, ist der ausserordentlich hohe anteil der kosten fuer die strom-

verteilung an den gesamtkosten der e-werke. von den 4.212 millionen schilling, die im vergangenen jahr auf dem stromsektor in oesterreich investiert wurden, entfielen 53 prozent auf die stromerzeugung und 42 prozent auf die stromverteilung. bei den wiener e-werken entfielen jedoch von den 613 investierten millionen nur 20 prozent auf die stromerzeugung, hingegen 73 prozent auf die stromverteilung.

der direktor der wiener e-werke dipl.ing. raimund h a u s s m a n n schilderte den bau und die technischen details des neuen blockkraftwerkes.

stadtrat franz n e k u l a fuehrte die gruende dafuer an, dass sich wien am geplanten kernkraftwerk nicht beteiligt. nach der gegenwaertigen planung soll das kernkraftwerk im tullnerfeld 1976 mit der stromlieferung beginnen. wien braucht jedoch bereits 1973 zusaetzliche stromkapazitaeten und musste sich deshalb zum bau des dampfkraftwerkes donaustadt entschliessen. dieses kraftwerk ermoeglicht es zugleich, den erdgasverbund der e-werke mit dem gaswerk noch besser auszunuetzen, das im sommer ueberschuessige erdgas zu verbrauchen und damit wesentliche speicherkosten zu ersparen. im kraftwerk simmering wurden, auf heutigen geldwert umgerechnet, seit dem jahre 1946 rund 3,5 milliarden schilling investiert. die e-werke haben somit eine doppelfunktion fuer die wiener wirtschaft - erstens als energielieferant, zweitens als grosser auftraggeber.

stadtrat nekula verwies darauf, dass heuer schon rund 17.000 antraege zur genehmigung von elektroheizungen eingebracht wurden, waehrend es voriges jahr nur etwa 10.000 waren. die erzeugungs- und vor allem die netzkapazitaet machen es technisch unmoeglich, alle antraege zu genehmigen. immerhin sind in wien bereits fast 56.000 stromheizungen in betrieb. eine vollelektrifizierung wiens ist jedenfalls nicht moeglich - nicht nur, weil man damit die 2700 kilometer gasrohrleitungen abschreiben wuerde, sondern weil geradezu unvorstellbar hohe investitionen notwendig waeren.

vizebuergemeister felix s l a v i k erklaerte, dass man an der steigerung des energiebedarfs messen kann, ob die entwicklung gut oder schlecht verlauft. gegenwaertig ist die entwicklung offenbar gut. man spricht allgemein von einer verdopplung des energie-

./.

verbrauchs in zehn jahren, aber jetzt ist zu ueberlegen, ob wir nicht mit einer solchen verdopplung schon in sieben bis acht jahren rechnen muessen. das wirft grosse probleme auf, vor allem wegen der finanzierung der noetigen investitionen. wien will jedenfalls den rahmen wahren, dass zwei drittel des bedarfs aus der eigenen erzeugung gedeckt werden.

slavik unterstrich dann die bemuehungen der stadt um die reinhaltung der luft. wer von den wiener hausbergen auf die stadt schaut und sich an frueher erinnert, wird wohl bemerken, dass die zahl der kamine, vor allem der grossen fabriksschlote, wesentlich geringer geworden ist. auch die luftverunreinigung durch den hausbrand wird durch die wachsende zahl von gasheizungen, stromheizungen und fernheisanlagen vermindert.

bei der betrachtung vieler probleme werden manchmal, so erklarte slavik, propaganda und realitaet nicht mehr unterschieden. die bevoelkerung sollte jedoch wissen, was wirklich vorgeht. man soll zum beispiel sehen, welche gewaltige leistungen von den werken vollbracht wurden. der stromtarif ist wohl der einzige preis, der heute niedriger ist als in den dreissiger jahren. 1937 konnte man um den preis einer kilowattstunde in einem vorstadtgasthaus ein menue bekommen, heute entspricht der preis der kilowattstunde dem einer semmel. solche erfolge sollte man nicht uebersehen. (schluss).
1527

preisguenstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 3.12. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, haeuptelsalat 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, orangen, griechische, 5.50 schilling je kilogramm.

1436

'jugend am werk':

eroeffnung eines tagesheimes fuer geistig behinderte jugendliche

15 wien, 3.12. (rk) die eroeffnung eines tagesheimes fuer geistig behinderte jugendliche, das vom verein 'jugend am werk' errichtet worden war, nahm donnerstag wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i im 21. bezirk in der jedleseer strasse 66 in anwesenheit von planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n , vereinesvorsitzenden nationalratsabgeordneten leo m i s t i n g e r und bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g vor.

mit der adaptierung dieses heimes war 1968 begonnen worden, wobei die stadt wien nicht nur die lokalitaeten zur verfuegung stellte, sondern auch die kosten der renovierung uebernahm. die eroeffnung dieses tagesheimes durch den verein 'jugend am werk' - diese institution kann heuer bereits auf eine 25jaehrige erfolgreiche sozialarbeit zurueckblicken - stellt ein experiment dar, so bemueht man sich hier, die behinderten jungen menschen nicht nur tagsueber sinnvoll zu beschaeftigen, sondern auch in form einer 'geschuetzten wohnmoeglichkeit' zu einer **selbsta**endigen lebensfuehrung ausserhalb des heimbetriebes zu bringen.

wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i kam in ihrer eroeffnungsrede unter anderem auf die 25jaehrige erfolgreiche taetigkeit von 'jugend am werk' zum wohl der wiener jugend zu sprechen. urspruengliche aufgabe dieser organisation sei es gewesen, arbeitslose, berufsunreife und beduerftige jugendliche helfend zu betreuen. die entwicklung der wirtschaft und die lage des arbeitsmarktes habe diese probleme jedoch mittlerweile ueberholt. es sei das sozialpolitische verdienst dieser vereinigung gewesen, sich rechtzeitig jener behinderten jungen menschen anzunehmen, die mit ihrem fast unloesbar scheinenden problemen an den rand unserer modernen arbeitswelt gedraengt wurden. so werden gegenwaertig in vier tagesheimen und einem internat mit 29 gruppen insgesamt 363 behinderte jugendliche von dieser institution betreut. dem eroeffneten tagesheim komme die funktion zu, arbeitsfaehige jugendliche, die seit ihrer geburt fast immer in heimen untergebracht waren, zu einer selbstaendigen lebensfuehrung ausserhalb des heimes zu bringen. endgueltiges ziel

./.

sei es dabei, die vollstaendige rehabilitation und damit die entlassung der jugendlichen vorzubereiten. selbstverstaendlich stelle dieses unternehmen zunaechst einen versuch dar, auf grund seiner erfolge koennte es aber zu einer bleibenden und ausbaufaehigen einrichtung werden.

1410

athletic-center: amateure und profis

21 wien, 3.12. (rk) das neugeschaffene athletic-center am mittersteig beginnt sich allmaehlich herauszumausern. am freitag, dem 4. dezember, findet wieder eine boxveranstaltung statt, in deren rahmen amateure und profis zwischen den seilen kaempfen. der klubvergleichskampf bc wien - bc leoben mit seinen acht paarungen verspricht zweifellos schlagreiche kaempfe, da in beiden teams faustkaempfer stehen, die in oesterreich zur absoluten spitzenklasse zaehlen. beide klubs bieten ihre derzeit staerksten kraefte auf, so dass das publikum sicher auf seine kosten kommen wird.

sozusagen zum drueberstreuen gibt es auch ein profimatch. helmut stary boxt in einem achtrunder gegen den italiener francesco caruso, der wiener, der als schlagmaschine bekannt ist, wird sicherlich fuer einen farbigen kampf sorgen. beginn: 19.30 uhr.

1532

empfang fuer 'kunst und freie berufe' im rathaus

19 wien, 3.12. (rk) anlaesslich des gewerkschaftstages der gewerkschaft kunst und freie berufe, der morgen freitag in wien abgeschlossen wird, gab die stadt wien donnerstag abend ein abendessen im rathauskeller. vizebuergermeister felix s l a v i k begruesste die delegierten des gewerkschaftstages. an dem empfang nahmen vertreter des kuenstlerischen und technischen personals von theater und film, rundfunk, kino und vertreter der journalistengewerkschaft als gaeste teil.

1444

fahrbare blutbank fuer das "allgemeine"

26 wien, 3.12. (rk) in der sitzung des gesundheitsausschusses berichtete stadtrat dr. otto g l u e c k ueber den hohen blutkonservenbedarf des allgemeinen krankenhauses, der es bereits im jahre 1956 notwendig machte, im rahmen von grossaktionen die notwendigen blutmengen aufzubringen und einen eigenen blutspendedienst einzurichten. obwohl dem mit der blutbank beschaeftigten personal ein kleinbus zur verfuegung steht, koennen zahlreiche klein- und mittelbetriebsinhaber des wiener stadtgebietes nicht erfasst werden, weil gerade solche firmen nicht in der lage sind, die fuer die abnahme des blutes benoetigten raeumlichkeiten zur verfuegung zu stellen.

daher regte der gesundheitsstadtrat an, fuer den blutspenderdienst einen speziell eingerichteten autobus anzukaufen, der als fahrbare blutbank eingesetzt werden kann. fuer die anschaffung des autobusses und der notwendigen apparaturen genehmigte der gesundheitsausschuss eine million.

1614

modernisierungen im alten akh

27 wien, 3.12. (rk) im rahmen des sogenannten "klinikenprogrammes" sollen die isotopenstation und die dazugehoerige laborgruppe in der 1. medizinischen universitaetsklinik modernisiert werden. gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k beantragte, fuer die umbauarbeiten an dieser universitaetsklinik einen zusaetzlichen betrag von 6,3 millionen schilling zur verfuegung zu stellen.

1615

in der stadthalle regiert der eissport

22 wien, 3.12. (rk) am vogelweidplatz haben nunmehr die eis-sportler ihren einzug gehalten. vom 6. bis 19. dezember werden in der grossen halle mehrere meisterschaftsspiele der eishockey-bundesliga und der oberliga in szene gehen. darueber hinaus steht die 2000 quadratmeter grosse eisflaeche auch dem pub-likum zur ausuebung des schlittschuhsports zur verfuegung. zum ersten mal seit der eroeffnung des mammutbauwerkes am vogelweid-platz im jahre 1958 wird sich jung und alt auf der rieseneis-flaeche der grossen halle tummeln koennen.

ab 7. dezember sind folgende turnusse fuer das publikums-eislaufen vorgesehen: am montag (schulfreier tag) gibt es zwei lauftermine von 8 bis 12,30 uhr und von 13,30 bis 18 uhr, dieselbe zeit gilt auch fuer samstag, sonn- und feiertag. an werktagen ist von 14 bis 18,30 uhr publikumsbetrieb.

sonntag: eishockey-doppelspiel

am sonntag, dem 6. dezember, finden in der grossen halle zwei eishockeyspiele statt. um 17 uhr geht der ''bruderkampf'' brau ag/wat stadlau gegen wat favoriten in szene. der ausgang dieses spieles wird fuer die vergebung des meistertitels in der oberliga von ausschlaggebender bedeutung sein. um 19,45 uhr findet das match wev/bali gegen den innsbrucker eislaufverein (iev) statt. wiens eishockeyfans bekommen somit innerhalb von vier stunden die drei in der bundeshauptstadt beheimateten eishockeyklubs zu sehen, so dass sie sich ein reelles urteil ueber die spielstaerke der klubs bilden koennen.

1535

schweine- und pferdenachmarkt vom 3. dezember

24 wien, 3.12. (rk) kein auftrieb.

rindernachmarkt vom 3. dezember

25 wien, 3.12. (rk) unverkauft vom vormarkt 3 stiere, 10 kuehe, summe 13. gesamttauftrieb dasselbe, unverkauft 0.

1540

josef kainz-medailen 1970 ueberreicht

14 wien, 3.12. (rk) im wiener rathaus ueberreichte donnerstag vizebuengermeister gertrude sandner die josef kainz-medailen der stadt wien fuer das jahr 1970. die medaille erhielten susanne almassy (karen nash, muriel tate und norma hublely in "plaza suite" von neil simon), heinz reincke (friedrich 2. von preussen in "armer alter fritz" von romulus linney), conny hannes meyer (inszenierung von "die ausnahme und die regel" von bertolt brecht) und zbynek kolár (buehnenbild zu "armer alter fritz" von romulus linney und "celestina" von carlo terron).

foerderungspreise im rahmen der josef kainz-medaille erhielten gabriele buch (sweet molly malone in "off to liverpool" von h. c. artmann), heinz marcek (gary in "wie ein ei dem anderen" von colin spencer) und bernd fischerauer (inszenierung von "change" von wolfgang bauer).

sandner: "ehrenliste erweitert"

mit den josef kainz-medailentraegern 1970 habe sich die ehrenliste dieser stiftung um vier namen erweitert, die die ganze spannweite des theatererfolges repraesentierten, erklarte vizebuengermeister gertrude sandner bei der medailen-ueberreichung donnerstag im rathaus: "susanne almassy, die variantenreiche, in hoher publikumsgunst stehende wiener schauspielerin, heinz reincke, der an das wiener burgtheater engagierte deutsche schauspieler, der binnen kurzer zeit vom wiener publikum und der wiener kritik vorbehaltlos anerkannt und gefeiert wird, conny hannes meyer, der junge regisseur, schriftsteller und schauspieler, der so lange auf seinen neuerungen beharrt und seine stilformen entwickelt, bis er verstaendnis und anerkennung findet, und zbynek kolár, der moderne buehngestalter, der neue, zweckmaessige moeglichkeiten des buehnenbildes aufzeigt, ohne in eine publikumsfeindliche optische askese zu verfallen."

nach einer ausfuehrlichen wuerdigung der neuen medailentraeger sowie der foerderungspreistraeger gabriele buch, heinz

m a r e c e k und bernd f i s c h e r a u e r ueberreichte
frau sandner die medaillen und foederungspreise.

dank von heinz reincke

im namen der neuen traeger der josef kainz-medaille sowie der
foederungspreistraeger dankte der schauspieler heinz reincke ''aus
vollem herzen''. fuer jeden theatermenschen sei es hoechste ehre,
eine mit dem namen josef kainz verbundene auszeichnung zu erhalten.

an dem festakt im stadtsenatssaal nahmen landtagspraesident
dr. wilhelm s t e m m e r , stadtraete hans b o c k , kurt
h e l l e r , maria j a c o b i , franz n e k u l a , dr. maria
s c h a u m a y e r und reinhold s u t t n e r , ferner 2. land-
tagspraesident maria h l a w k a sowie mehrere mitglieder des
kulturausschusses teil. die prominenz aus dem theaterleben war unter
anderem durch paula w e s s e l y , attila h o e r b i g e r
und den designierten burgtheaterdirektor gerhard k l i n g e n -
b e r g vertreten.

1610

neuer roentgenzug fuer wien

28 wien, 3.12. (rk) 1,5 millionen schilling kostet der neue roentgenzug, den der gesundheitsausschuss am donnerstag auf antrag von gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k bewilligte. der derzeit in gebrauch befindliche roentgenzug steht seit 18 jahren ununterbrochen im einsatz. allein in den letzten drei jahren wurden mehr als 100.000 personen untersucht. jetzt sind sowohl der roentgenzug wie auch seine einrichtungen veraltet und abgenuetzt.

weiter bewilligte der ausschuss 3,7 millionen fuer medizinisch-technische apparate, anlagen und einrichtungen fuer verschiedene stationen im akh. unter anderem soll die 1. medizinische universitaetsklinik eine spezialapparatur erhalten, die es ermoeeglicht, erworbene und angeborene herzfehler sichtbar zu machen. fuer die 2. medizinische universitaetsklinik ist der ankauf eines analysenautomaten vorgesehen, mit dessen hilfe ein teil der in den labors anfallenden arbeiten rationalisiert und automatisiert werden kann. so koennen beispielsweise mit hilfe eines solchen automaten 120 analysen pro stunde vollautomatisiert durchgefuehrt werden.

ferner **sollem** eine roentgendiagnostikanlage fuer das neue ambulatorium in der urologischen universitaetsklinik (professor dr. uebelhoer) und ein diagnostisches untersuchungsgeraet, das die verteilung radioaktiver substanzen im koerper registriert, angeschafft werden.